MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1902

559 (30.11.1902) Sonntags-Ausgabe 3. Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-99813

Sonntags-Ausgabe Nr. 35.

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 30 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim".
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2892.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
„ Redaktion: Nr. 377
„ Expedition: Nr. 218
„ Filiale: Nr. 815

Nr. ~~559.~~ 559 Sonntag, 30. November 1902. (3. Blatt.)

Tod und Begräbniß im Volksglauben.

Von Karl Quenzel (Berlin).

Nachdruck verboten.

Die Wissenschaft hat den Menschen allmählich von der Furcht vor allerlei dunklen und unberechenbaren Mächten befreit und ihn gelehrt, sich die Herrschaft über die Natur und die natürlichen Kräfte zu erringen. Aber noch heute ist unter Landbewohnern und ungebildeten Städtern der Aberglaube größer, als man gewöhnlich annimmt, und selbst Menschen, denen eine bessere Bildung zu Theil wurde, lassen sich von abergläubischen Vorstellungen bestimmen und suchen wohl auch Kartenlegerinnen und Wahrsagerinnen auf.

Um alles Thun und Lassen des Menschen rankte sich ehemals üppig wuchernd der Aberglaube, um nichts aber so sehr wie um Tod und Sterben. Und noch heutigen Tages gibt es eine Unmenge abergläubischer Ideen und Praktiken, die mit der dunkelsten Stunde im Menschenleben zusammenhängen, und die aufzufassen sind als verhältnißmäßig harmlose Ueberreste aus Zeiten, in denen der Mensch die Welt erfüllt glaubte von magischen Kräften, und in denen er ängstlich bemüht war, weder einen ehemals und für ihn auch jetzt noch mächtigen Todten noch irgend ein göttliches Wesen zu erzürnen und so Schaden auf sich und sein Haus herabzuziehen.

Wir wollen versuchen, die wichtigsten Vorstellungen, die sich auf Tod und Begräbniß beziehen, und die gegenwärtig noch im Volke leben, zusammenzustellen, und zwar an der Hand einer sehr fleißigen Kompilation von Prof. Adolf Wuttke: „Der deutsche Volksaberglaube der Gegenwart" (Berlin 1900, Wiegandt & Grieben). Eine Erklärung der oft höchst seltsamen Gebräuche und Vorschriften läßt sich meist nicht geben, da sie ihr Vorhandensein oftmals einem einmaligen seltsamen Vorkommniß verdanken, und da es sich bei ihnen meist um die letzten Reste uralter Sitten handelt, die in ihrer Ursprünglichkeit nicht auf uns gekomen sind.

Das Sterben kann nach dem Volksaberglauben durch mancherlei Mittel erleichtert werden. So darf man am Sterbebette nicht klagen, sonst wird dem Kranken das Sterben erschwert. Kranke Kinder muß man daher von der Mutter entfernen. Man darf sich auch nicht zu Füßen des Sterbenden stellen, und in dem Kopfkissen, auf dem der Kopf des Kranken ruht, dürfen keine Hühnerfedern sein. In Bayern und Franken glaubt man, daß man auf einem geerbten Bett nicht ruhig sterben könne, weil man darauf schon Jemand gestorben sei. Wenn Jemand im Sterben liegt, so muß man die Uhr stehen lassen. Dem Sterbenden wird in manchen Gegenden eine schwarze Lorettokerze vorgehalten, um die bösen Geister zu vertreiben, oder man betropft ihn mit dem heißen Wachs der Kerze. Man giebt ihm auch wohl eine brennende Kerze in die Hand und setzt ihm ein Lorettokäppchen (eine geweihte, enge Mütze) auf, das über die Ohren gezogen wird, damit er die Einflüsterungen des bösen Geistes nicht höre; dabei wird mit dem Lorettoglöckchen geläutet; soweit dessen Schall dringt, so weit haben die bösen Geister keine Macht.

Kann Jemand nicht sterben, so legt man ein geweihtes Kräuterbüschel unter seinen Kopf, oder man bedeckt ihn mit einem aus einem Grabe ausgegrabenen schwarzen Tuche, oder mit dem Tauf- oder Hochzeitskleide des Sterbenden, oder man rückt sein Bett von der Wand weg, oder legt ihm etwas Erde auf die Brust. Ein merkwürdiger Brauch ist der in Thüringen, Schlesien, in der Schweiz und anderwärts übliche, daß man dem Sterbenden eine Bibel, ein Gesangbuch, eine — Citrone oder auch nur einen Bogen Papier unter das Kinn legt, damit der Mund nicht offen stehen bleibe, weil sonst der Todte keine Ruhe im Grabe hat, sondern ein Nachzehrer wird, d. h. die anderen Familienmitglieder nach sich zieht.

Ist der Kranke gestorben, so müssen ihm sofort die Augen zugedrückt werden, weil er sonst noch Jemand nachholt. In der Stube müssen nach einem überall verbreiteten Aberglauben sofort alle Fenster geöffnet werden, damit die Seele hinausfliegen könne; sie müssen auch bis zum Begräbniß offen bleiben, weil die Seele oft bis dahin im Hause weilt; andernfalls muß die Seele zurückbleiben und spuken. Auch müssen unmittelbar nach dem Todesfall alle Schlafenden geweckt werden, sonst wird ihr Schlaf ein Todesschlaf; Vogelkäfige müssen an einen anderen Platz gehängt werden, sonst sterben die Vögel. War der Gestorbene der Hausvater, so muß alsbald alles Vieh im Stalle geweckt, aufgesagt und umgebunden werden, sonst geht es ein; man muß auch an die Bienenstöcke klopfen und die Bienen wecken; Wein- und andere Fässer, Mehltruhen u. s. w. müssen gerüttelt werden, wenn der Inhalt nicht verderben soll. Man verhängt alles Glänzende und Rothe im Hause: Spiegel, Fenster, Bilder, Uhren, bis nach dem Begräbniß mit weißen Tüchern, oder wenigstens die Spiegel, denn wer in diese hineinsieht, der muß sterben.

Noch an demselben Tage, an dem der Herr oder die Frau vom Hause gestorben ist, muß allen Hausthieren, besonders den Bienen im Stock, oft selbst den Bäumen im Garten, der Todesfall angesagt werden, etwa mit den Worten: „Trauere nicht, Dein Herr ist todt!", in Baden wird es dem Bienenstock mit der Formel angesagt: „Imb huse, wie Du g'huset hast; der Meister isch us dem Huse." Diese Sitte beweist offenbar, wie schwer man den Tod des Hausvaters empfand, und daß man glaubte, daß nach seinem Tode alles auseinander fallen müsse, wenn man nicht besondere Zauberformeln gebrauche.

Auf die Leiche und die Leichenkleider darf man keine Thränen fallen lassen; denn sie brennen den Todten wie Feuer, nach einer anderen Auffassung stirbt der Weinende bald nach, weil seine Thränen mit ins Grab kommen und ihm die Abzehrung zuziehen. Ueberhaupt soll man die Todten nicht zu sehr beweinen, da man dadurch ihre Ruhe stört. Dieser Glaube findet sich schon in der Edda und im alten Indien. Zahlreich sind die Sagen, daß gestorbene Kinder, mit einem Thränenkügelein in der Hand, der Mutter wieder erscheinen und sie bitten, mit dem Weinen aufzuhören.

Das Leichengewand darf nicht am Sonntag genäht werden, sonst findet der Todte keine Ruhe; es muß auch von dem Verstorbenen bereits getragen sein, sonst dörrt der Flachs aus. In Masuren glaubt man, wie M. Töppen in seinem Buch „Aberglaube aus Masuren" berichtet, daß der Leiche Schuhe oder Stiefel angezogen werden müssen, weil sie sonst zu spät zum jüngsten Gericht kommt; in Baden dagegen darf es gerade nicht geschehen, da der Todte sonst so lange als Gespenst wandern muß, bis er seine Schuhe zerrissen hat.

Im Alterthum gab man den Todten einen Obolus mit, den man ihnen in den Mund steckte, damit sie dem Charon das Fährgeld für die Fahrt über den Acheron entrichten könnten. Auch heute noch wird in manchen Gegenden (Ost- und Westpreußen, Sachsen, Thüringen, Lausitz) der Leiche ein Geldstück mitgegeben. In französischen Gräbern hat man Schädel mit Geldstücken gefunden, die die Inschrift „tributum Petri" trugen. Die Deutung, daß dem Todten durch das Geldstück sein Eigenthum abgekauft werde, oder daß er es als Lohn erhalte, ist neueren Ursprunges. Dem Todten wird bisweilen auch ein Licht in den Sarg gelegt, damit er beim Erwachen sehen könne; ja im Voigtlande gibt man ihm sogar einen — Regenschirm und Gummischuhe mit. Auch Dinge, die dem Verstorbenen lieb waren, legt man ihm wohl ins Grab, so kleinen Kindern vergoldete Aepfel.

Zahlreich sind auch die abergläubischen Vorstellungen, die mit dem Begräbniß zusammenhängen. Ehe der Sarg auf die Bahre gesetzt wird, wird er dreimal in die Höhe gehoben. Wenn er aus dem Hause getragen wird, setzt man ihn dreimal auf der Thürschwelle nieder, damit der Todte nicht wiederkomme. Der Sarg darf nicht mit dem Kopfende voran hinausgetragen werden, sonst kehrt der Todte wieder; übrigens ein uralter Glaube, der sich auch gegenwärtig bei südamerikanischen Wilden findet. Die Bänke oder Stühle, auf denen der Sarg gestanden hat, müssen umgekehrt werden; die Hausthür muß sofort bis zur Rückkehr der Leichenbegleitung verschlossen werden, damit der Gestorbene nicht wieder erscheine und Jemand nachhole. Das Herdfeuer muß sofort ausgegossen, das Wasser in dem Ofentopf rein ausgeschöpft werden, sonst kehrt der Todte wieder. — Der Leichenwagen darf nicht mit zwei, sondern muß drei Pferden oder Ochsen bespannt sein.

Auf dem Kirchhof muß man sich in Acht nehmen, daß man nichts ins Grab fallen läßt, sonst muß man bald sterben. Ist das Grab nicht tief genug, so geht der Todte um. Ueber Sonntag darf kein Grab offen bleiben, auch nicht über Nacht, weil sich sonst böse Geister in ihm verstecken. Ueber ein offenes Grab muß man zwei Schippen kreuzweise legen, dann haben die Hexen keine Macht darüber.

Die Leiche eines Menschen, der sich dem Teufel ergeben hat, läßt sich nicht in der gewöhnlichen Stellung, mit den Füßen nach Osten, beerdigen, sondern der Sarg dreht sich immer wieder nach Westen.

An den Blumen auf den Gräbern darf man nicht riechen, sonst bekommt man Kopfschmerzen, oder man verliert den Geruch; man darf sie auch, wenn man sie nicht selbst gepflanzt hat, nicht abpflücken; denn der Todte holt sich in der Nacht sein Eigenthum. Wenn man Todtengebeine von einem Kirchhof wegnimmt oder die Leiche beraubt, so kommt der Todte in der Nacht und fordert das Gestohlene zurück.

Endlich sei noch ein besonderer Aberglaube erwähnt, der sich an die Nacht vom Allerheiligen- zum Allerseelentage knüpft. In dieser Nacht versammeln sich nämlich alle Gestorbenen aus der Gemeinde in der Kirche und halten einen ordentlichen Gottesdienst, wobei der verstorbene Pfarrer predigt; kommt ein Lebender dazu, so sieht und erkennt er zwar alle, muß aber eiligst flüchten, um nicht zerrissen zu werden; wenn aber der noch lebende Pfarrer dazu kommt, so muß er der Gemeinde der Todten eine Predigt halten.

Landwirthschaft, Obst- und Gartenbau.

* **Die Farbe des Weins und der Weintrauben.** Wie die Färbung des Rothweins zu Stande kommt, darüber werden gar nicht so viele Leute aufgeklärt sein, die sich nicht etwa mit der Weinbereitung von irgend einem Standpunkt aus beschäftigt haben. Wer gar nichts davon weiß, wird vielleicht vorschnell sagen, die Trauben, aus denen der Rothwein bereitet werde, seien ja roth bis violett gefärbt; diese Thatsache gibt aber noch keine Erklärung, wie man sich selbst sagen wird, wenn man eine dunkel gefärbte Traube zwischen den Fingern zerdrückt. Das Fleisch und der Saft im Innern der Traube, woraus doch der Wein bereitet wird, sind nämlich durchaus farblos, wenn auch die Traube von außen fast blauschwarz ist. Die Chemie der Farbstoffe im Wein ist sogar ein recht schwieriges Forschungsgebiet, das noch gar nicht seit sehr langer Zeit von der Wissenschaft in Angriff genommen ist. Die ersten wichtigen Untersuchungen rühren her von Morren, der den anatomischen Bau der Weintraube studirte und dabei das Vorhandensein einer sehr großen Zahl rother Körper von starker Färbung nachwies, weiterhin von Prillieux und dann von Professor Pollaci. Der Zweitgenannte untersuchte besonders die Traubenschale und fand ihr Farbstoffe in zweifacher Form: einmal als winzige Tröpfchen, die jedes für sich in einem Bläschen mit äußerst dünnen Wänden eingeschlossen sind, und zweitens als einen körnigen Niederschlag, der sich bei der Behandlung mit Säuren roth und in einer alkoholischen Flüssigkeit wieder blau färbt. Grundlegend für das Verhältniß der Weinfarbe sind dann eigentlich die Arbeiten von Pollaci geworden. Er unterscheidet in der Traube drei verschiedene Farbstoffe unter den etwas schwierigen, aber durchaus nicht unschönen Namen: Phyllocyanin, Phylloxanthein und Oenocyanin, letzterer wohl auch einfacher Oenolin genannt. Die ersten beiden Stoffe sind von allgemeinstem Vorkommen in der Pflanzenwelt, da sie sich in jedem grünen Blatt finden. Das Blattgrün oder Chlorophyll setzt sich nämlich aus einem blauen und einem gelben Farbstoff zusammen, die eben mit jenen beiden identisch sind. In einer grünen Traube sind sie allein vorhanden, sodaß deren Färbung demnach ganz auf demselben Wege zu Stande kommt, wie das Grün der Blätter. Die bläuliche oder violette Färbung der Trauben wird erst durch die Anwesenheit des Oenocyanin bewirkt. Das Oenolin tritt als Flüssigkeit auf; außerdem ist nun aber noch, wie schon erwähnt, ein weiterer dunkler Farbstoff in festen Körnchen in der Traubenschale vorhanden. Diese hat Morren als Caresen bezeichnet. Die Körnchen sind ganz undurchsichtig und können unter dem Mikroskop erst genauer untersucht werden, nachdem sie längere Zeit mit Alkohol beandelt sind. Es ist ganz besonders merkwürdig, wie dieser Farbstoff in die Trauben gelangt. Es geschieht das nämlich, wie jetzt einwandfrei nachgewiesen ist, von den Blättern aus. Die Körnchen bestehen aus gerbsauren Verbindungen, die zunächst in farbloser Gestalt in den Blättern erzeugt werden und während der Reifezeit allmählich in die Trauben wandern, wo sie sich in den Schalen niederschlagen und durch Verbindung mit Sauerstoff bei Berührung mit der Luft roth färben. Wird dem Farbstoff der Weg von den Blättern in die Trauben versperrt, was namentlich durch den Stich eines Insekts veranlaßt werden kann, so tritt die sogenannte Rothkrankheit des Weins ein, bei der die Trauben eine schwach röthliche Färbung behalten, während die Blätter ganz roth werden. Nach diesen Darlegungen versteht es sich von selbst, daß der Rothwein seine Färbung aus den Trauben nur dann erhalten kann, wenn die Schalen bei der Weinbereitung mit benutzt werden, und zwar darf die Schale nicht früher von dem Traubensaft getrennt werden, als bis die Gärung begonnen hat. Daraus ergibt sich ferner, daß aus dunkelrothen oder blauen Trauben auch ein ganz farbloser Wein bereitet werden kann, wenn die Schalen frühzeitig ausgeschieden werden.

* **Falsche Austern.** Von geräuchertem Aalfisch, dem man die Haut abgezogen hat, oder von einer Karpfenmilch schneidet man kleine Stückchen. Dann staubt man etwas Mehl in heiße Butter, läßt es anlaufen und vergießt es mit Suppe von Liebig's Fleisch-Extrakt. Mit dieser kurzen, dünnen Sauce kocht man die Fischstückchen auf, streicht leere Austernmuscheln mit Sardellenbutter aus, gibt in jede ein Fischstückchen, streut feine Semmelbröseln darauf, betropft sie mit Oel und Limonesaft und gibt ein kleines Stückchen Sardellenbutter darauf. Dann stellt man die Muscheln auf das Blech und läßt sie zehn Minuten im Rohre aufkochen.

Lungenbraten auf Wildpretart. Man häutet einen Lungenbraten ab, salzt, pfeffert und spickt ihn und läßt ihn, mit etwas Oel begossen auf einer Schüssel liegen. Nun läßt man in einer Kasserolle fein geschnittene Zwiebeln in Fett anlaufen, gibt dann Stückchen von Sellerie und gelben Rüben, Gewürz, eine Nelke, einige Sträußchen Thymian, 12 getrocknete und entfernte Zwetschgen, 12 Dekg (120 Gramm) in Scheiben geschnittenes Schwarzbrod, 15 frische oder getrocknete Hagebutten und einen großen Löffel voll Hagebuttenmarmelade dazu, legt das Fleisch darauf und läßt es zugedeckt braten. Nach circa ½ Stunde begießt man es mit einem Liter Rothwein und etwas Suppe und läßt den Braten nun verdünsten. Man schöpft nun das Fett des Saftes in eine andere Kasserolle, legt den Braten darauf, begießt ihn mit saurem Rahm und läßt ihn noch in der Röhre braten, damit er eine schöne Farbe bekomme. Den zurückgebliebenen Saft läßt man mit Rahm und einigen Stückchen Zucker aufkochen, passirt ihn, vermengt ihn mit ein wenig Kapern, läßt ihn dick einkochen und servirt ihn nach nochmaligem Aufkochen zu dem Braten, den man mit Butterteig, Nudeln oder feinem Puree garnirt.

Ragout als Fülle. Saftiges, gebratenes Kalbfleisch oder Hausgeflügel wird fein geschnitten, mit Butter, dem Bratensaft und Liebig's Fleisch-Extrakt, Limoneschalen und saurem Rahm aufgedünstet, mit Dottern gebunden und als Fülle in Butterteig gegeben.

Elsässer Kuchen. Aus 50 Gramm Butter, 2 Liter Mehl, 6 ganzen Eiern und etwas Salz wird ein gut abgearbeiteter Teig bereitet, den man drei Centimeter dick auswalkt, dann legt man ihn auf ein Blech, biegt die Ränder auf und stellt ihn in die Röhre. Ist der Kuchen halb gebacken, so nimmt man ihn aus der Röhre und begießt ihn mit einer Mischung von ½ Liter Milch und 4 Eiern; darüber legt man in kleinen Entfernungen Stückchen von frischer Butter und stellt den Kuchen abermals in die Röhre für die Dauer von 20 bis 25 Minuten.

MARCHIVUM

Lustige Ecke.

— **Macht der Gewohnheit.** Schauspieler (auf die Frage seiner Gattin, wo er so lange geblieben und sich das allerliebste Mäuschen geholt habe: „Ja, liebes Weib, das kam so: Ich hab' doch unser'm Landsmann, dem Souffleur 'mal mein Versprechen, ihn mit in's Weinhaus zu nehmen und frei zu halten, einlösen müssen. Es wäre dabei ja auch nicht über eine Flasche gekommen, wenn er nicht ein paar Mal in seinem verwaledeiten Souffleurton mir zugeflüstert hätte: „Der Wein ist gut — trinken wir noch 'ne Flasche!" Gewohnheitsmäßig hab' ich die Worte laut nachgesprochen und jedes Mal reagirte der Kellner darauf mit einer neuen Flasche. — Den Malesitzerl nehm' ich nicht mehr mit!" (Fliegende Blätter.)

Gemüthlich!

„Helene, hol mir eine Brezel",
So spricht zur jungen Magd Frau Schmidt,
„Hier ist ein Pfennig, da ein zweiter,
Dafür bringst Du auch eine mit."

Helene geht; nach fünf Minuten
Kommt, eifrig kauend, sie zurück
Und händigt der erstaunten Herrin
Mit Grinsen aus ein Pfennigstück.

„Nah, und die Brezel?" fragt verwundert
Frau Schmidt. Die schöne Helena
Meint aber kauend, ganz gemüthlich:
„'S war bloß noch äne eenz'ge da!"

— **Verplappert.** Fremder: Sehr energisch wirkt wohl der Verschönerungsverein in dieser Gegend? — Bauer: O ja, das hat man besonders während des letzten Winters gemerkt; da wären wir jämmerlich erfroren, wenn wir nicht all die Holzbänk' g'habt hätten, die der Verein an den Wegen aufgestellt hat!

— **Ein gemüthlicher Freund.** Commissär (zum vorgeführten Häftling): Sie sind beschuldigt, Ihrem besten Freunde sämmtliche Vorderzähne eingeschlagen zu haben, erzählen Sie den Hergang des Ereignisses! — Seppl: Erich ham ma gemütatli g'funga, nachha ham ma no' a bißl gemütatli gredt, auf amal flieg'n ihm halt a paar Zänt beim Maul raus. (Lustige Blätter.)

— **Schnell entschlossen.** Hausherr: Augenblicklich kann ich wirklich keinen Wein gebrauchen; wenn meine Tochter mal heirathet. — Weinreisender: Was kriegt se mit?

Auszug aus den bürgerlichen Standesbüchern der Stadt Mannheim.

Nov. **Verkündete:**
19. Sattler Christ. Dinkel und Wilhe. Siegwart.
19. Schlosser Eugen Dittmann und Emilie Wahl.
19. Kaufm. Joh. Gaddum und Luise Limprecht.
19. J.-A. Friedr. Pfeifer und Sus. Schröder.
19. Bäcker Jakob Mühling und Anna Barb. Dippisch
20. Architekt Lud. Frey und Anna Ehret.
20. Zahnarzt Herm. Lott und Maria Peters.
20. Küfer Gust. Rieger und Luise Rohrbach.
20. Architekt Lud. Angstmann und Christ. Simon.
20. Schlosser Frz. Weber und Klara Coffäus.
21. Maurer Mart. Kiefer und Ida Graffel geb. Rothe.
21. Schriftsetzer Albert Becker und Margaretha Kraft.
21. Kaufm. Adolf Spies und Magdal. Bayer.
21. Kaufm. Ehrenfr. Scheid und Joha. Hern.
22. Baumeister Frz. Mündel und Karol. Stöcker.
24. Kaufm. Philipp Bub und Anna Brentano.
25. Schmied Hch. Gehrig und Christ. Groß.

Nov. **Getraute:**
15. Bahnarb. Gg. Wagner mit Karol. Glangmann.
15. J.-A. Joh. Weber mit Christiane Diez.
15. Badmeister Adolf Anderer mit Apollonia König.
15. Tüncher Daniel Brunner mit Marg. Köhler.
15. Landwirth Adolf Andr. Geis mit Anna Feig.
15. Küfer Joh. Emil Schröder mit Anna Spreng geb. Krämer.
15. Cigarrenmach. Frdr. Schwarz mit Maria Hammer.
18. Bureaugeh. Rudolf Anselment mit Julie Ernst.
18. Sergeant Wilh. Boppel mit Elis. Bertele.
18. Feldwebel Frdr. Diedrigkeit mit Kath. Bertele.
18. Schneider Joh. Glinz mit Elise Götz.
18. Kutscher Friedr. Grüb mit Elis. Risius.
18. Bierbr. Josef Huth mit Anna Hatze.
18. Fourage-Arb. Gg. Adam Karrer mit Marie Vogt.
18. Bäcker Friedr. Maier mit Christiana Frank.
18. Schmied Eduard Mütsch mit Maria Hofmeister.
18. Herrschaftsdiener Karl Murschel mit Wilhelmine Martin.
18. Bäcker Nicol. Schießmann mit Wilhe. Fuller.
20. Postbote Lud. Ballweg mit Lina Schönith-Müller.
20. Tagl. Carl Schadt mit Anna Knörr.
20. Kaufm. Josef Schödler mit Marg. Koch.
20. Landwirth Martin Klingler mit Barb. Karg.
20. Maurer Wilh. Eisinger mit Elis. Burkardt.
20. Gastwirth Friedr. Bauer mit Friederike Lang.
22. Kaufm. Alb. Freitag mit Anna Kunert.
22. Kranenführer Ant. Friedrich mit Anna Münch.
22. Telegr.-Arb. Karl Geier mit Lina Hallt.
22. Tagl. Mich. Huber mit Joha. Angstmann geb. Zeller.

Nov. **Geborene:**
17. d. Fuhrmann Joh. Gg. Stiern e. S. Georg.
22. d. Schlosser Karl Gg. Hofmann e. S. Karl Gg.
22. d. Lagerhausarb. Wilh. Baumann e. S. Gg. Michael.
17. d. Monteur Julius Hartmann e. S. Karl Emil.
17. d. Glyzer Joh. Bernh. Jörder e. T. Anna Eva Elise.
21. d. Schlosser Thomas Frank e. S. Otto Albert.
19. d. Hilfsaufs. Alois Sprechert e. S. Paul Franz.
22. d. Maurer Hch. Senftleber e. S. Georg.
19. d. Schreiner Joh. Kempf e. T. Josefina Ella.
20. d. Wirth Jak. Wilh. Kraft e. T. Elisab. Lina.
20. d. Tagl. Gg. Allgeier e. T. Wilhelmina Marg.
20. d. Buchhalter Joh. Friedr. Greßler e. T. Elisabeth Franziska Friederike.
19. d. Fabrikarbeiter Gg. Jöst e. T. Anna Katharina.
19. d. Eisendr. Frz. Herm. Bös e. S. Karl Paul Ludw.
19. d. Ausläufer Frz. Hch. Schweizer e. T. Klara.
21. d. Gastwirth Gottlob Baisch e. T. Anna Maria.
21. d. Tüncher Markus Mechler e. T. Katharina.
22. d. Monteur Alois Paul e. S. Alotsius Franziskus.
22. d. Flaschenbierhdlr. Josef Johr e. T. Elisabetha Wilh.
18. d. Kaufm. Phil. Rich. Steidel e. S. Julius.
23. d. Monteur Friedr. Schmidberger e. T. Jakobine Elise.
19. d. Schlosser Jak. Bauer e. S. Karl Jakob.
22. d. Tagl. Gottl. Hch. Häffele e. S. Karl Wilh.
18. d. Schneider Joh. Gg. Wiemer e. T. Alma. Maria. Karolina.
20. d. Sattler Jak. Heckmann e. S. Kurt.
18. d. Schneider Joh. Gg. Deck e. T. Elsa Anna.

Novbr. **Gestorbene:**
21. Anna Barbara, T. d. Tagl. Joh. Gg. Müller, 1 J. 7 M. alt.
20. Wilhelmine Christine geb. Büchele, Wwe. d. † Schmieds Hch. Frdr. Ranzenberger, 44 J. alt.
21. Luise Sofie, T. d. Küfers Wilh. Oberle, 1 M. 9 T. alt.
21. Otto, S. d. Maschinenarb. Phil. Heist, 3 T. alt.
21. d. ledige Möbelpacker Gg. Kallenberger, 48 J. 7 M. a.
21. Maria Rosalie, T. d. Magazinarb. Konr. Otto Häffner, 9 M. 13 T. alt.
22. Hch. Otto, S. d. Metzgers Joh. Bernh. Dotter, 1 J. 1 M. alt.
22. Magdalena, T. d. Fuhrmanns Nathanael Keller, 11 M. alt.
22. d. led. Fabrikarb. Karl Schuhmacher, 42 J. 4 M. alt.
22. Elfriede Roberta, T. d. Schreiners Emil Lorenz, 8 M. 21 T. alt.
24. d. verh. Packmstr. Jakob Funott, 67 J. 4 M. alt.
23. Anna Maria geb. Schulz, Ehefr. d. Schneiders Georg Schmiederer, 56 J. 4 M. alt.
24. Emma Anna, T. d. Schreiners Hch. Cechöner, 1 J. 4 M. alt.
23. Karl Friedr., S. d. Wirths Wilh. Wendelin Eck, 1 M. 11 T. alt.
23. Florian Reinhard, S. d. Erdarbeiters Karl Wühler, 6 M. 9 T. alt.
22. Karoline Luise, T. d. Schlossers Karl Heißler, 1 J. 1 M. alt.
24. Karl Karl, S. d. Lokomotivheizers Samuel Böhm, 9 M. 7 T. alt.
24. Anna, T. d. Schmieds Andreas Friedr. Güthner, 3 M. 10 T. alt.
22. Marie, T. d. Bierkutschers Georg Roth, 5 J. 11 M. a.
23. d. Wittwer Gg. Karl Joh. Hch. Weber, 52 J. 5 M. alt.
21. Mathilde, T. d. Eisendrehers Joh. Nikol. Erner, 5 J. a.
24. Lina Johanna, T. d. Metzgers Valentin Merkel, 6 M. 18 T. alt.

Standesregister-Chronik Mannheim—Neckarau.

Novbr. **Verkündete:**
22. Simon Korn, Fabrikarbeiter und Marg. Deadned.

Novbr. **Getraute:**
22. Vinzens Hackl, Fabrikarb. mit Mathilde Ranzinger.
22. Josef Knopf, Fabrikarb. mit Veronika Rebel.
22. Gg. Wilh. Maier, Maschinenformer mit Anna Barb. Thron.

Novbr. **Geborene:**
15. d. Former Joh. Kaiser e. S. Ervin Friedrich.
19. d. Kaufm. Gg. Pet. Zeilfelder e. S. Alfred Julius.
20. d. Spengler Eugen Julius Braun e. T. Frieda.
19. d. Jungschmied Friedrich Muley e. T. Maria Kath.
17. d. Werkmeister Karl Christian Linde e. T. Paula Auguste.
15. d. Fabrikarb. Valentin Stephan, Phil. S. e. S. Konr.
16. d. Former Karl Scherer e. S. Karl Otto.
21. d. Kaufmann Heinrich Müller e. S. Wilh. Herbert.
19. d. Heizer Peter Göbel e. S. Karl.
20. d. Schlosser Karl Bäuerle e. T. Elsa.
20. d. Schiffsmatrosen Gaape de Vries e. S. Joseph.
22. d. Fabrikmeister Friedrich Palm e. T. Luise Kath.
21. d. Kernmacher Jakob Ludwig e. T. Elsa Elisabetha.
23. d. Krahnenführer Christof Rütz e. S. Otto Georg.
24. d. Bäckermeister Valentin Zeilfelder e. T. Maria Elise.

Novbr. **Gestorbene:**
21. d. led. Fabrikarb. Maria Wilhelm, 19 J. 9 M. alt.
22. Jakob, S. d. Kernmachers Mathias Landmann, 2 J. 1 M. alt.

Den geehrten Herrschaften zur gefl. Nachricht, daß ich **Anfangs Januar** meinen 28409

Privat-Tanz-Unterricht

beginne. Wegen Zusammenstellung ersuche ich, mich mit Ihren Anmeldungen baldgst beehren zu wollen.

Hochachtungsvoll **Anna Arns, 11. Querstr. 19.**

Weihnachtsbitte.

Beim Herannahen des **Weihnachtsfestes** bittet auch der unterzeichnete Vorstand der **Ev. Kleinkinderschule auf dem Lindenhof**, Windeckstraße 12, zur **erstmaligen** Bescheerung der nahezu 150 Kinder freundlichst, ihn mit Gaben nach Kräften unterstützen zu wollen.

Zur Entgegennahme sind außer der Kinderschulerin **Marie Fromhold**, Windeckstraße Nr. 12, Hinterhaus, die Unterzeichneten gerne bereit und sprechen im Voraus allen freundlichen Gebern ihren herzlichsten Dank aus. 28439

Der Vorstand der Ev. Kleinkinderschule auf dem Lindenhof

Wilh. Sauerbrunn, Stadtvikar, Rennershofstr. 13.
C. Friedr. Geber, Privatmann, Lindenhofstr. 74.
Louis Burckhardt, Kaufmann, Rheindammstr. 20.
Aug. Gisch, Direktor, Rennershofstraße 4.
Gg. Frey, Fabrikant, Rennershofstraße 18.
Gustav Uhlmann, Stadtbaurath a. D., Rennershofstr. 18.
Frau Direktor **Dr. Carl Duckerhoff**, Parkring 25.
Frau Direktor **Aug. Gisch**, Rennershofstraße 4.
Frau Ingenieur **J. Kächele**, Meerfeldstr. 1.
Frau **Dr. med. Keller**, Goulardstraße 7.
Frau Geh. Kommerzienrath **Lanz**, A 2, 6.
Frau Ingenieur **Ludw. Post**, Rennershofstraße 15.
Frl. **Johanna Rauk**, Gontardstraße 7.
Frl. **Helene Sauerbrunn**, Rennershofstraße 13.
Frau Stadtbaurath a. D. **Uhlmann**, Rennershofstr. 10.

Gegründet 1810. **Atelier** Gegründet 1810.
Bildhauerei und Kunstgewerbe.
Spezialität: 17785
Grab-Monumente.
C. F. Korwan
Atelier und Lager am Friedhof.
Wohnung: Kapprechtstrasse 14.

Bei Sterbefällen
halte mein großes und reichhaltiges Lager in
Sterbekleidern
Bouquets, Kranzschleifen, Land- und Perlkränzen, sowie **Friedhofkreuzen** in allen Größen bestens empfohlen. 25904
Heinrich Bader, S 1, 11. Städt. Sarg-Lieferant.

Friedrich Dröll
Q 2, 1. Mannheim. Gegr. 1856.
Telefon No. 460.
Fabrik hirurg. Instrumente
künstl. Glieder, orthopäd. Apparate.
Abtheilung:
Tafel-, Dessert-, Taschen- u. Rasirmesser, Scheeren
engl., franz. u. deutschen Fabrikats
in reichster Auswahl. 27650
Eigene Schleiferei. Vernickelungsanstalt.
Reparatur-Werks-Stätte.

Berliner Rothe Lotterie
zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke.
Ziehung am 13.—18. Dezbr. 1902.
Haupt-Gew. **100,000 M., 50,000 M.** baar Geld
Originallose à M. 3.50, Porto u. Liste 30 Pfg. extra.
Friedrich Starck, Berlin W., Ansbacherstraße 23.

Sanatogen
für die Nerven
Broschüre auf Wunsch gratis u. franco durch
BAUER & CIE., Berlin SW. 48.
27015

Kirchen-Ansagen.

Evang. protest. Gemeinde.

Sonntag, den 30. November 1902.

Trinitatiskirche. Morgens ½9 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Jundt. Morgens 10 Uhr Predigt Herr Stadtpfarrer Achtnich. ½12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvikar Jundt. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Achtnich.

Concordienkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Kirchenrath Rückhaber. ½12 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvikar Uhlig. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Kirchenrath Rückhaber. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Hitzig.

Lutherkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon. 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer von Schöpffer. 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer von Schöpffer. Abends 7 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Jundt.

Nothkirche auf dem Lindenhof. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Sauerbrunn. 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvikar Sauerbrunn.

Neckarspitze. Nachmittags 3 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Hitzig.

Wohlgelegen. Nachmittags 3 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Eberle.

Diakonissenhauskapelle. Morgens ½11 Uhr Predigt, Herr Pfarrer Kühlewein.

Stadtmission.

Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag 11 Uhr Sonntagsschule. 3 Uhr allgemeine Erbauungsstunde, Stadtmissionar Mühlematter. ½6 Uhr Jungfrauenverein (Gesang- und Bibelstunde).
Montag 3—5 Uhr Frauenverein (Missionsarbeitsstunde).
Mittwoch ½9 Uhr allgemeine Bibelstunde, Stadtmissionar Krämer.
Donnerstag 8 Uhr Jungfrauenverein (Arbeitsstunde).
Freitag ½9 Uhr Probe des Gesangvereins „Zion".
Samstag 1—2 Uhr Pfennigsparkasse der Sonntagsschule.

Traitteurstraße 19.

Sonntag Morgens 8 Uhr und Nachm. 1 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Familienabend des blauen Kreuzes.
Montag 8 Uhr Jungfrauenverein.
Dienstag ½9 Uhr Bibelstunde für Männer u. Jünglinge.
Mittwoch ½9 Uhr allgemeine Bibelstunde, Stadtmissionar Mühlematter.
Samstag ½9 Uhr Jünglingsverein „Schwetzinger Vorstadt", Unteraltung.

Lindenhof, Rheindammstraße 36.

Sonntag 1 Uhr Sonntagsschule.
Freitag, Abends ½9 Uhr, allgemeine Bibelstunde. Stadtmissionar Mühlematter.
Zu den Versammlungen der Stadtmission ist Jedermann freundlichst eingeladen.

Evang. Männer- u. Jünglingsverein U 3, 23

Sonntag Abend ½9 Uhr: in der älteren Abtheilung: Vortrag von Herrn Missionar Strobel über Selbsterlebtes in Indien. Nachmittags ½5 Uhr: in der Jugendabtheilung: Monatsversammlung.
Montag Abend ½9 Uhr: Bibelstunde der älteren Abtheilung über Jesaja 60, 1—6, Herr Stadtvikar Uhlig.
Dienstag Abend ½9 Uhr: Bibelstunde in der Traitteurstraße 19 über Jesaja 60, 1—6, Herr Stadtvikar Uhlig, in U 3, 23: Spiel- und Leseabend.
Mittwoch Abend ½10 Uhr: Gebetsstunde in K 2, 10.
Donnerstag Abend ½9 Uhr: Allgemeiner Spiel- und Leseabend.
Freitag Abend ½9 Uhr: Bibelstunde der Jugendabtheilung über Jesaja 60, 1—6, Herr Stadtvikar Uhlig.
Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag Abend: Sprachkurse (Engl. u. Französisch.) Dr. Weber-Institut, D 1, 1.
Mittwoch u. Freitag Abend: Proben des Posaunenchors.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen! — Auskunft in Vereinsangelegenheiten ertheilt der Vorsitzende Stadtvikar Uhlig, U 3, 23.

Französischer Gottesdienst.

Sonntag, 30. Nov., Vormittags ½10 Uhr, im Evangelischen Vereinshaus, K 2, 10, Herr Pfarrer Picole aus Genf.

Apostolische Gemeinde Dammstr. 19a.

Sonntag, den 30. Novbr. Gottesdienst: Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr. Donnerstag, den 4. Dezbr., desgleichen Abends ½9 Uhr.

Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.

Sonntag Vorm. ½10 Uhr und Nachm. 3 Uhr Gottesdienst. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag Abend ½8 Uhr Gebetstunde.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Jünglingsbund, Schwetzingerstraße 90.

Sonntag Abend 7¼ Uhr: Vortrag von Rektor Chr. Dietrich aus Stuttgart.
Jedermann ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei.

Culte français
Dimanche, 30 Novembre 1902, à 9 heures ½
Prédication de Mr. le pasteur Nicole de Genève
Vereinshaus, K 2, 10.
Chacun est cordialement invité. 28418

Ziehung am 13., 15. u. 16. Dez. 1902
5te Königsberger Geld-Lotterie
150 000 Loose, 15 000 Gewinne
250000
Mehrbetrag im glücklichsten Falle: M.
100000

1 Präm.	75000 =	75000 M.
1 Gew.	25000 =	25000 „
1 zu	10000 =	10000 „
1 zu	5000 =	5000 „
1 zu	3000 =	3000 „
1 zu	2000 =	2000 „
2 zu	1000 =	2000 „
3 zu	500 =	1500 „
4 zu	300 =	1200 „
5 zu	200 =	1000 „
40 zu	100 =	4000 „
126 zu	50 =	6300 „
397 zu	30 =	11910 „
1000 zu	20 =	20000 „
3000 zu	10 =	30000 „
10418 zu	5 =	52090 „

Loose à 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pfg., empfiehlt auch gegen Nachnahme 42955
Carl Heintze in Gotha
u. alle besseren Loosgeschäfte.

Vermischtes

Heirath.

Ein geb. Fräulein vom Lande, 21 Jahre alt, evangelisch, häuslich erzogen, mit angenehm. Aeußerm., wünscht sich mit einem gebildeten Herrn zu verheirathen. Gefl. Off. unt. A. H. 1742 hauptpostlagernd Mannheim. 51475

Reiche Heirath vermittelt 1000 Bureau Krämer, Leipzig, Bildersir. 6. Ausk. geg. 30 Pfg.

Kaufmann, in sämmtl. schriftl. Arbeiten bewandert, übernimmt Bücher-Nachtragen, Abschlüsse, Correspondenzen 2c. Näh. in der Expedition.

3000—4000 M.
geg. sichere Sicherheit von einem Geschäft zur Vergrößerung desselben auf 1—2 Jahre gegen 6% Zinsen und Gewinnbetheiligung gesucht. Gefl. Offerten sub **G. 504 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 28420

Mark 15000
2. **Hypothek** auf Haus in best. Lage eines Badeortes gesucht. (Objektwerth Mk. 90000, erste Hypothek Mk. 35000.)
Gefl. Off. unter C. D. 50405 an die Exped. d. Bl. erbeten.

15,000 Mark auf gute zweite Hypothek gesucht. Ohne Vermittelung. Offerten unter Nr. 51045 an die Exped. d. Bl.

Auf gute 2. Hypothek sofort oder später Mk. 15000 gesucht. Offerten unter **F. 325 P. M.** an **Rudolf Mosse, Hier.** 26678

Mk. 10,000 an 2. Stelle auf 1 hochrent. Privathaus, Stadttheile, sofort od. spät. von pünktl. Zinszahler gesucht. Off. u. Nr. 10318 a. d. Exp. d. Bl.

Mk. 16,000 als 2. Hypothek auf ein gut rent. Geschäftshaus, Nähe Ring, sof. od. spät. von pünktl. Zinszahl. ges. Off. u. Nr. 10319 a. d. Exp. d. Bl.

Mk. 12,000 als 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus, Mitte Stadt, gut rent., von pünktl. Zinszahl., sof. od. spät. ges. Off. u. Nr. 10320 a. d. Exp. d. Bl.

Kapitalien
zum 1. u. 2. Eintrag in jeder Höhe bis zu 70 und 80% der amtlichen Schätzung, die sichere bezw. gesetzliche Anlage von **Privat- u. Mündelgelder**, bei **Ver- und Verkauf** von **Restkaufschillingen** und **Immobilien** jeder Art, sowie die Vermittlung von **Vergleichen** bei Klagen, Zahlungsschwierigkeiten 2c. besorgt diskret, prompt und billigst 7880
Josef Neuser, Gontardstraße 15, 2. Stock.

MARCHIVUM

Darlehen

auf Hypothek-Schuld und Bürgscheine von Mk. 300 an beschaffen billigst: **Lutz & Comp.,** Stuttgart, Dorotheenplatz 4.

Friseuse nimmt n. Kunden an in u. außer dem Hause. Näh. **B 7, 11,** 3. St.

Perf. Weißnäherin empfiehlt sich in u. außer d. Hause. **Gr. Wallstadtstr. 65,** 4. St.

Boa

werden unter Garantie gewaschen, gefärbt und gekraust. 4981b **Kleine Wallstadtstr. 10.**

Empfehle mich im **Weißsticken sämmtl. Monogramme,** ebenso **Festonieren u. Bullonstricken.** 4854b Frau J. Kupfer **C 4, 15,** 4. St.

Federrollwagen u. Handkarren liefert billigst 10280 **Feickert, U, Querstr. 34.**

Zum Sticken wird angenommen. **W. Hautle,** 9814 Monogrammstickerei, **T 2, 3.**

Damen besserer Kreise bietet ärztl. Familienheim diskreten Aufenthalt bei ausgez. Familienanschluß. Peinlichste Verschwiegenheit. Näh. unter **Dr. Z.,** Post Oberstadt a. d. B. 10071

Schnelle Hilfe in Frauenleiden. 27696 **Frau Meilicke,** Hebamme **Berlin** SW., Lindenstr. 111a, I.

Ankauf

Privatmann kauft in gut. Lage rentables Haus. Offert. mit Angabe der Lage u. Preis unt. Nr. 5081b a. d. Exp.

Unterhalt Kopack- od. Wollmatratze mit Kopfpolster für guten Zweck bill. zu kaufen gesucht. Offert. mit Preis u. Nr. 5168b a. d. Exped.

Einstampfpapier,

Alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten c. kauft unter Garantie des Einstampfens. **Sig. Kuhn,** 9956 Hafenstraße 30.

Alt Blei kauft fortwährend. Wer? sagt die Exped. 8323

Altes Gold und Silber kauft zu den höchsten Preisen. **Jacob Ring,** Goldarbeiter, **G 3, 1.** 9874

Getragene Kleider, **Stiefel u. Schuhe** kauft 5068b **A. Koch, S 1, 10.**

Verkauf

Haus mit Laden im Centrum d. Stadt, im besten Zustande, Familien-Verhältnisse halber bei größerer Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten sub **D. 479 F. M.** an **Rudolf Mosse,** Mannheim. 28188

Für Bauunternehmer

Ein inmitten der Stadt gelegenes **Eckhaus,** mit über 400 qm Flächenraum, zur Errichtung einer **Wirthschaft** oder **Läden** jeder Branche sehr geeignet, ist, wegen Todesfall billig zu verk. Off. u. Nr. 10346 a. d. Exp. ds. Bl.

Zu verkaufen:

Dreirad, Gasofen, klein, 9500 **Ludw. Remmich, F 1, 7.**

Ein neuer **Kassenschrank,** mittl. Größe bill. zu v. **U 2, 1.**

Piano's u. Harmoniums (bes. Fabrikate, neu u. gebr.) bill. zu verk. od. zu verm. **K. Hüther,** Klavierfabrikant, U 4, 14. 10381

Für Weihnachten!

Kleines Klavier, vorzügl. Instr., mit ½ Jahr gespielt, sehr abzugeben **Meerfeldstr. 48,** 1 Tr. r.

Ein fl. **gebr. Gasofen** u. eine **Kouxfitzbadeofen** f. Laden o. Vorplatz geeignet, zu verk. 5130b **D 2, 1a.** Chocoladegeschäft.

Wegzugsh. schöne Speisez.-Einr. in Eichen, als Buffet, Ausziehtisch, Trumeau mit Spiegel Stühle etc. zus. od. geth. preisw. zu verk. Näh. G 7, 25, 3. St.

4 HP. stehender Deutzer Gasmotor sofort bill. zu verk. Zu besichtigen: 10025 **Industriehafen, O 6, 2.**

Zu verkaufen:

Eine **Dampfmaschine mit Kessel,** 25—30 PS., 2 engl. **Drehbänke,** 1000 × 2000 m/m **Drehlinge, Transmissionen** u. s. w. **Schweickert,** Rheinauhafen 4, Lindenhof.

Moderne Schlaf- u. Wohnzim.-Einrichtungen, sowie **Altdeutsche Küchenneueinrichtungen** äußerst preiswerth abzugeben. 5126b **Kirchenstraße 8.**

Post-Schreibmaschine, tadellos erhalten, preiswerth zu **verkaufen.** 10377 Näheres in der Exped. ds. Bl.

Zu verkaufen bereits neu, eine **Bohrmaschine, eine Feldschmiede, 1 Amboß** und verschied. **Werkzeug.** 4709b **Bellevuestr. 16, Neckarau.**

Schöner **Kameelaschen-Divan** und pol. Tisch wegen Platzmangel zu verkaufen. 5133b **Collinistraße 4,** 1 Treppe.

Ein neuer eingel. **Nähtisch** u. eine **Halbgeige** mit Kasten bill. zu verk. **C 7, 10,** 4. St. 5044b

Nähmaschinen

erstklassiges Fabrikat, werden mit 5 Jahre Garantie, sehr billig verk. **N 4, 23.** 10308

Eichene Holzwand, geschnitzt, für Bureau sehr geeignet, zu verkaufen. **A 3, 3.** 10259

2 Dampfkessel

je 81 qm. Heizfläche und je 1,5 qm Rostfläche, mit gemeinschaftlichem Rauchfang, mit Feuerthüren und Rostlager, ohne feine Armaturen billigst zu verkaufen. Offerten unter M. W. Nr. 21887 an die Expedition ds. Blattes.

Holzkohlen zu verkauf. 4810b **J. Ottersbetter,** U 7, 12. Tel. 2547

Deutsche Dogge, reine Rasse, 4 Monat alt, zu verkaufen. Näheres **T 1, 2.** 5071b

Sehr schöner **Bernhardiner-Rüde,** 1¼ Jahr alt, mit nur gut. Eigenschaften, zu verkaufen. Näheres **Karl Walter,** Hafenstr. 58. 5114b

Stellen finden

Perfekte Maschinen-Näherin für **Damenwäsche** sof. gesucht, für unsere Arbeitsstube. 10370 **Weidner & Weiß, P 1, 11.**

Ein junges, braves **Mädchen** tagsüber sof. gesucht in kl. Fam. 10385 **K 2, 19,** 3. St. r.

Krankenpflegerin ges. **O 5, 14,** part. r. 5126b

Tüchtiger und energischer **Stadtreisender** gegen Fixum u. Prov. sof. ges. Off. u. Nr. 5126b a. d. Exp. ds. Bl.

Geübter Packer für Glas- und Porzellan gesucht. Zu erfrag. in der Exped. d. Bl. 10360

Braves Mädchen v. 1. Jan. zu 2 ält. Leuten auf's Land ges. 5051b **G 7, 12,** 2. Stock.

Fleißiges Dienstmädchen auf 1. Dez. ges. Näh. **G 5, 15.**

Einfaches Mädchen, das gut Hand- und Maschinennähen kann, gesucht. C 2, 21. 5101b

Stellen suchen

Stellesuchende jeden Berufes benutzen mit Erfolg die **Allgemeine Bankzeugen-Liste. G 3, 7.** 28112

Wer bessere Stellung sucht, verlange die „Neue Vacanzenpost" in Frankfurt a. M.

Ein akademisch gebild. Herr (Techniker) von stattlicher Erscheinung und tadellos. Umgangsformen, Ende 30er, verh., sucht per sofort oder 1. Januar Vertrauens-Stellung.

Beste Referenzen. — Discretion erbeten.

Gefl. Off. u. Nr. 10323 an die Exped. ds. Bl.

Perfecter jüngerer Buchhalter und Correspondent mit guten Kenntnissen der franz. u. engl. Sprache, sucht sich unter bescheidenen Ansprüchen per 1. Januar 1903 zu verändern, gleichviel welcher Branche. Offerten unter „Vertrauensstellung" A. Z. Nr. 4889b an die Exped. ds. Bl.

Junge fleißige Frau sucht für Nachmittags Monatsstelle oder sonstige Beschäftigung. 5100b **Rheinhäuserstr. 42,** 4. St. l.

Ein **Fräulein** sucht eine Filiale zu übernehmen, ev. auch Stellung als Cassierin od. anderen selbst. Posten. Off. u. Nr. 5118b a. d. Exp.

Miethgesuche

Ein **Fräulein** mit einem Kinde sucht ein 5107b **möbl. Zimmer mit Pension.** Zu erfragen **H 1, 1,** 2. Stock.

Kleine ruhige Familie sucht am Ring oder in der Stadt **Wohnung** v. 2—3 Zim. in ordtl. Hause. Off. m. Preisang. unt. B. C. 10378 a. d. Exp.

Ein größerer Lagerplatz mit **Lagerschuppen,** wenn möglich mit Geleiseanschluß zu miethen gesucht. Binnenhafengegend bevorzugt. Offerten unt. **R. P.** 10300 an die Expedition ds. Blattes.

2 Wohnungen von je 4—6 Zimmer auf 1. April oder 1. Juli im Friedrichs- od. Kaiserring zu miethen ges. Off. nebst Preisang. u. L. K. Nr. 5117b a. d. Exp.

Wirthschaften.

Für Vereine.

P 4, 12 Nebenzimmer, 60 Personen fassend, zu vergeben. 4893b

Teppich- u. Möbelhaus Ciolina & Hahn

(früher Alb. Ciolina, Kaufhaus)

Teleph. 488. **Mannheim, N 2, 9c.** Teleph. 488.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Linoleum.

Grosses Lager in Perser- u. Indischen Teppichen.

Möbel-Ausstellung

von über 50 Musterzimmern. 29778

Wein-Restaurant

in guter Lage der Stadt per 1. April event. früher oder sofort zu verm. durch 28265 **B. Tannenbaum,** Liegenschafts-Agentur, Telephon 1770. O 6, 3.

Für eine per 1. Febr. 1903 neu zu eröffnende Wirthschaft suchen wir tüchtige Wirthsleute.

Brauerei Sinner, Rheinquaistr. 10. 10088

Bureaux.

Comptoirs.

D 1, 7/8 im Hansa-Haus sind, sofort beziehbar, noch einige Zimmer zu Comptoirs preiswerth zu vermiethen. 9821

Börsenplatz E 4, 17

Bureau, best. aus 3 Zim. z. v. Näh. **Academiestr. 8.** 22580

P 5, 13 part. u. 2. St., sch. Bureauräume z. v. Näh. **P 5, 13½.** 5136b

U 3, 17 **nächst der Neckarbrücke,** Bureau mit anstoßendem Schlafz. u. Keller, mödl. oder unmöblirt zu verm. Näheres parterre. 10177

Bureau part. (zwei Zim.) nebst Keller per sof. od. spät. zu verm. Näh. **K 1, 6,** 2. St.

Läden

F 3, 1, Laden mit grossem hellem Magazin u. Keller, in d. selb. ein Kaffee-etc. engros u. detail-Geschäft mit best. Erfolg betr. wurde, per sofort z. v. Näh. 2. St. 6448

Läden jeder Größe zu verm. Heidelbergerstraße (Eckhaus u. Neubau nebenan). Näh. P 7, 14a 3. St. 7904

Laden mit Wohnung sofort zu vermiethen. 10007 **Schwetzingerstr. 155.**

Neubau, Schwetzingerstr. 158 ein Metzgerladen, auch zu jedem andern Geschäft geeignet, sowie **1 und 2 Zimmer-Wohnung** und **Werkstätte** sofort billig zu vermiethen. Näheres Seitenbau, 2. Stock. 10261

Ein schöner **Eckladen** mit **Bureau** auf längere oder kürzere Zeit per sofort preiswürdig zu vermiethen. 5109b Näheres **F 3, 1,** Laden.

Zu unserem Baukgebäude ist der

Eckladen

per sofort zu verm.

Reflektanten belieben sich gefälligst direkt an uns zu wenden.

Oberrheinische Bank, L 1, 2. 6047

Grosse Laden- und Geschäftslokalitäten in erster Lage der Stadt, für jede bessere Branche geeignet, per sofort oder Frühjahr zu vermiethen durch 28263 **B. Tannenbaum,** Liegenschafts-Agentur, Telephon 1770. O 6, 3.

Grosse moderne Läden in Heidelberg. Eckhaus mit 5 tiefen, großen Schaufenstern, ca. 200 □ Meter groß, Rohrbacherstr. 29, auf sof. auch vorübergehend, billig zu vermiethen. 28205 Näheres **Kaiserstr. 11,** L.

Magazine

Grosse helle Werkstätte mit sehr schöner Wohnung, für jedes Handwerk, auch für Engros-Geschäft passend, zu vermiethen durch 28264 **B. Tannenbaum,** Liegenschafts-Agentur, Telephon 1770. O 6, 3.

Rheinhäuserstraße 52 u. 56 ein größeres und ein kleineres **Magazin** zu Fabrikation oder Lagerräumen geeignet, zu verm. Dieselben werden neu erstellt u. können Wünsch. noch entsprochen werden. Reflekt. wollen sich gefl. an Herrn Architekt **Fr. Steiner, G 5, 17,** wenden. 5115b

Zu vermiethen

D 7, 19 Part.-Wohnung zu vermiethen. Näh. D 7, 20, Laden. 10267

D 7, 20 Dthst., 2. St., 2 Zim. u. Küche p. sofort an ruh. Leute z. v. Näh. hs. 10266

E 4, 2 3. Stock, 4 Zimmer m. Zub. p. sof. od. später z. v. Näh. bei 1. Bureau. 5059b

F 4, 4 Dths., zwei Zimmer u. Alkov zu verm. 4888b

G 7, 20 4. St., neu hergerecht., freidl. Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute, eben daselbst 1 Zim. u. Küche z. v. Näheres 2. Stock. 8801

H 7, 1 4. Stock, 2 Zimmer, Küche, Keller ꝛc. an ruhige Leute zu verm. 6197

H 7, 4 1 Zimmer u. Küche pr. 1. Dezbr. z. v. 4809b

H 7, 7 2 große Zim. u. Küche sofort oder später zu verm. Näh. 2. Stock. 9203

H 7, 33

eine geräumige Parterrewohnung 6 Zimmern und Küche, auch für Bureau und Lager geeignet, zu verm. Näh. Comptoir. 9268

H 8, 4 (Dalbergstr. 7), 2 und 3 Zim., Küche, Keller u. Zub. sof. zu verm. 4905

H 9, 33 Clingenbuchstr. 18) 1 Zim. u. Küche z. v. 5045

J 2, 4 Seitenb., 2 Zim. und Küche zu verm. 7873

K 1, 11 2. Stock, 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. April od. später zu v. 20346 Näh. O 7, 15, Bureau im Hof.

K 1, 12 3. St., 7 Zimmer, Küche nebst Zub. per sofort zu verm. 7157 Näh. O 7, 15, Bureau, im Hof.

L 11, 1 5 gr. Zim., Küche, Badez., Balkon, Veranda u. Zub. zu v. Näh. 4. St. 4832b

L 11, 19 2 Tr., sch. Wohn. 3 Zimmer, Küche, Badez., Balkon, Veranda, 2 Mans. p. 1. April 1903 z. v. Näh. part. 5113b

M 1, 1,

3. Stock, elegante Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer u. allem Zubehör sofort oder per Frühjahr zu vermiethen. 16250

M 2, 10

1 Treppe hoch, Wohnung mit 6 Zimmern und Zubehör per 1 April 1903 oder früher z. v.

Zu Neujahr ist 4896b **M 2, 15a** die hübsch gelegene Part.-Wohnung preiswerth zu verm. Näheres daselbst.

M 4, 11 Gartenwohn., 2 Z. u. Küche z. v. 4809b

N 3, 17 2. St., Zimmer und Küche zu v. 4829b

O 3, 10 (Kunststrasse) Wohnung, 3 Treppen hoch, 7 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu verm.

C 3, 1, Wohnung, 2. Stock, 9 Zim., Küche und Zubehör, zu verm. Näheres O 3, 10, 1. Stock links. 6775

O 7, 11 part. (Heidelbergerstraße). Schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Küche, Speisekam., Garderobe und Keller zum 1. Januar 1903 oder später zu vermiethen. Besichtigung Nachmittags von 2—4 Uhr. 10206 Näheres parterre daselbst.

O 7, 14 2. Stock, 7 Zimmer mit Zubehör per sofort zu verm. 7124 Näh. **O 7, 15.** Bureau Hof.

O 7, 15 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermiethen. Näheres O 7, 15, Bureau im Hof. 5649

O 7, 19,

2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör **zu vermiethen.** 8426 Näh. **O 7, 15, Bureau Hof.**

P 5, 13 2 schöne Mansardenzim. u. Küche z. v. Näh. **P 5, 13½.** 5137

Q 7, 8 1 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. Näheres im Contor. 4813b

R 7, 11 3. St., sch. Wohn., 3 Zim. u. Küche sof. od. sskt. zu v. Näh. part. 5000b

S 2, 1 schöner großer Keller per sofort zu vermiethen. Näheres 4. Stock, rechts.

Bockstr. 16, 3 Zimmer und Küche zu vermiethen. 4431b Näheres Böckstr. 20, 2. Stock.

Beilstr. 3, 2. St., hübsche 4 Zimmer-Wohnung und Zubehör bis 1. Dezember.

Beilstr. 3 part., Wohnung im Hinterhaus, 18 Mk. zu vermiethen. Näh. bei 10063 **Ernst Kaufmann, H 1, 14.**

Beethovenstr. 3, II.

Schöne 4-Zimmerwohng. mit moderner Einrichtung, parterre, auf 1. April zu verm. 4880b

Burgstraße 10 Neubau, freidl. 2 Zim.-Wohnungen im 2., 4. und 5. Stock zu vermiethen. 9398

Charlottenstr. 4,

Neubau, gegenüber dem Luisenpark, 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit allem Zubehör per sofort zu vermiethen. Näheres 2. Stock daselbst.

Collinistr. 16, 3. St., großes leeres Zimmer zu verm.

Dalbergstr. 19 (neues Haus), schöne Balkon-Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubeh., per 1. Jan. od. spät. zu v.

Dammstraße 35 in ruhigem, gutem Hause 1 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. Näh. parterre. 10250

Elisabethstr. 4.

Elegante Wohnungen mit 8 Zim. nebst allem Comfort zu verm. Näh. 2. Etage. **C. Schweikart,** Architekt. 5891

Elisabethstrasse 5

3. Stock, 7 Zimmer, modern eingerichtet oder 5 Zimmer, Balkon, Bad, electr. Beleuchtung preiswürdig abzugeben. 2940a

Elisabethstrasse 8

2. Stock, herrschaftliche Wohnung, 8 Zimmer und Zubehör zu verm. 4848b Näh. **Lange, T 6, 19.**

Eichelsheimerstr. 51, 3. St., 1 auch 2 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. Dez. zu verm. 4778b

Jungbuschstr. 9

4. Stock, schöne Wohnung, (7 Zimmer mit Zubehör) per sofort zu vermiethen. Näheres **Q 2, 5.** 6954

Kirchenstr. 20 od **O 8, 20** 3 Zimmer und Küche zu verm. Näheres parterre. 4795b

Langstraße 91 sind 2 Zim. und Küche billig zu vermiethen. Näheres **Mittelstraße 8/10,** Bauburean. 10222

Luisenring 29,

3. Stock, 2 Zim. u. Küche, sofort oder später, zu verm. 10051

Luisenring 29,

3. Stock, 6 Zimmer, Küche mit allem Zubehör, sofort od. später, zu vermiethen. 10252

Luisenring 37

2 Mansardenzimmer und Küche, sowie ein Mansardenzimmer und Küche per sofort zu vermiethen. Näh. 2. Stock rechts. 10281

Neckarstr., K 1, 4,

3. Stock, elegante Wohnung, 9 Zimmer, Küche, Bad und allem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. 10278 Zu erfr. daselbst im Comptoir.

Pfügersgrundstr. 1 freidl. 3 Zim. und Küche u. 2 Zim. u. Küche billig z. verm. Näheres **Mittelstraße 8/10,** Bauburean. 10350

Pfügersgrundstraße 26, im 3. und 4. Stock Wohnungen, 2 und 3 Zimmer und Küche billig zu vermiethen. 4851b

Pfügersgrundstraße 36, 38 u. 40, sowie Waldhofstraße 43a freundl. Wohnungen von 1, 2 u. 3 Zimmern u. Küche z. v. 7781 Näh. **Pfügersgrundstr. 38,** part.

4. Querstr. 24

4. Stock, 2 Zim. und Küche per sofort oder später billig zu verm. Näheres daselbst im 5. Stock, links oder O 3, 4a im Tapetengeschäft. 7037

Rheindammstr. 31, 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. 2. St. 7818

Schwetzingerstraße 78, 4. Stock, ein Zimmer u. Küche auf die Straße gehend sofort zu vermiethen. Näh. part. 10161

Tattersallstraße 43 3 Tr. hoch, neben dem Parkhotel, **hochherrschaftliche Wohnung,** 7 Zimmer, Küche, Badezimmer, Keller und Mägdekammer mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet u. schönster Aussicht a. d. Wasserthurmanlag., sof. bill. zu v. Auskunft erth. die Hausmeisterin i. Souterrain. 10360

Werderstrasse 29,

3. Stock, sehr schöne Wohnung, 3 große Zimmer, Küche u. Zub., an einzelne Person oder kleine Familie zu vermiethen. 10208 Näheres 2. Stock daselbst.

In der Nähe des Luisenrings eine 3—4 u. eine 2 Zimmer-Wohn. m. Zub., 3 Tr. h., sof. zu v. Näh. Dalbergstr. 24, part. 10340

Schöne helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Kammer billig zu vermiethen. 8693 Näh. **Schwetzingerstr. 106,** 2. St.

2 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 5048b Näh. **M 4, 1,** Wirthschaft.

Geräumiges Zimmer, parterre, direkt. Eingang, vis-à-vis dem Landgericht, für Bureau vorzügl. geeignet, zu vermiethen. 51529 Zu erfragen **A 3, 10.**

Möbl. Zimmer

B 2, 10 3. St., ein mbl. Zim. sof. zu verm. 4804b

B 2, 10 1 Tr., ein gut möbl. Zimmer, ev. auch 2 Zimmer sof. zu verm. 5054b

B 4, 15 1 Zim. u. Küche an ruh. Leute z. v. 4987b

B 5, 6 ab. 2 St., nächste Nähe d. Theat. u. Gerichts, 2 ineinanderges. mbl. Zim. ev. mit Gasbel. billig zu v. 5077b

B 7, 11 3 Tr., möbl. Zim. zu verm. 4799b

B 7, 15 1 Tr., 2 fein mbl. Zim., Wohn- u. Schlafz. m. sep. Eing. f. 1 od. 2 Herren z. v.

C 3, 23 am Schillerplatz, 4. St., schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 5011b

C 4, 10 ein mbl. Zim. sof. zu verm. 4891b

C 4, 18 2 Tr., ein gut mbl. Zim. a. Dame od. H. m. Benutz. d. Empfangsz. z. v.

C 7, 7b parterre, zwei schön möbl. Zimmer mit separat. Eingang f. 2 Herren zus. od. einzeln sof. zu verm. 5161b

C 7, 10 4. St., schön mbl. Z. a. 1. Dez. z. v. 5045b

C 7, 11, 4. St., schön. groß. mbl. Zim. m. 1 od. 2 Betten z. v.

C 7, 15 3 Tr., möbl. Zim. sof. od. spät. zu vm. 5129b

C 8, 4, 1 Tr. hoch, sehr schön, geräum., m. alt. Bauernmöbel. versch. u. f. g. heizb. Zim. z. v.

D 4, 11 einfach möbl. Zim. mit Pension zu vergeben. 9595 Näheres D 4, 11, parterre.

D 4, 15 1 od. 2 gut möbl. Zimmer zu verm. Näheres parterre. 5058b

D 5, 3, 2 Tr., g. mbl. Wohn- u. Schlafz. mit 2 Bett. u. einf. mbl. Z. m. 2 Bett. u. Pens. z. v.

D 5, 7 2 Tr., ein fein mbl. Z. p. 1. Dez. zu verm.

D 5, 7 3 Tr., ein möblirtes Zim. sf. z. verm.

E 3, 1a eine Treppe hoch, ein gut möblirtes Zimmer mit voller Pension per 1. Dezbr. zu vermiethen. 10283

E 4, 11 2. St., schön mbl. Zim., neben der Börse, sofort zu verm. 5145b

E 3, jetzt **Akademiestr. 11,** 2 Tr., schön mbl. Zim. sof. zu v.

F 2, 5 2 Tr., Marktpl., schön möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. 5009b

G 5, 15 1. St., mbl. Zim. an Herr. od. Frl. z. v.

G 6, 17 3. St. r., 1 o. 2 mbl. Zim., (nebeneinander ges.), sep. Eing., p. 1. Dez. z. v. 5182b

G 7, 20 4. St., einf. möbl. Zim. z. verm. 10160

J 8, Holzstr. 3 2 Treppen, 1 gut möblirt. Zimmer event. mit Pension sofort zu vermiethen. 5134b

K 1, 2 4. Stock, gut mbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 5182b

K 2, 29 2. St. r., einf. möbl. Zim. zu verm.

K 3, 25,

eine Stiege hoch, großes schönes Zimmer per 1. Dez. zu vm. 4803b

L 6, 5 schön möbl. Zimmer zu verm. 4815b

L 8, 1 2 Treppen hoch, ein fein möblirtes Zimmer bis 1. Dezbr. zu verm. 5135b

L 8, 1 3 Tr., ein mbl. Zim. sof. zu verm. 5164b

L 12, 8, part., 2ff. mbl. Zim. per 1. Dezember zu v.

L 15, 2 4. St., einf. möbl. Zim. zu vm. 4972b

N 3, 17 1 Tr. h., 1 einf. mbl. Zim. zu v. 4830b

N 4, 1 2 Tr. rechts, ein schön möbl. Zim. per sof. od. später zu vermiethen. 5106b

O 4, 16 eine St. h., fein mbl. Zim. zu verm. 5006b

P 4, 12 2. St. r., möbl. Zim. m. Pens. z. v. 4911b

P 6, 19 2 Tr., schön möbl. Zimmer event. mit Pens. sof. od. spät. z. vm. 4814b

Q 1, 2 3. Stock, 1 sch. möbl. Zim. bill. z. v. 4817b

Q 5, 3 3. St. l., gut möbl. Zim. zu verm. 4979b

Q 5, 17 part., ein einf. möbl. Part.-Zim. an Hrn. oder Fräulein zu verm. 5056b

R 3, 14 2 Trepp. lks., schön möbl. Zimmer zu vermiethen, auf Wunsch mit Pension. 10164

R 6, 17 2 Tr., gut mbl. Zim., sep. Eing., an best. Herrn od. Fräulein zu v. 4914b

R 7, 1 4. St., mbl. Zim. sof. billig zu verm. 4897b

R 7, 36 3. Tr., gut möbl. Zim. sf. z. v. 5050b

S 5, 5a 2 Tr. hoch, ein gut möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen.

S 6, 17 II. r., mbl. Zimmer, 18 Mk., z. v. 10313

T 6, 20 4. St., mbl. Balkonzim. am Friedrichsr. mit vollständ. guter Pension per 1. Dezember zu verm. 5109b

U 3, 19 (Ring), schön mbl. Zimmer z. v. 4806b

U 4, 8 mbl. Part.-Zim. mit 1 oder 2 Betten sofort zu vermiethen. 5047b

U 4, 18 2 Trep., 1 oder 2 gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen bess. Herrn zu vermiethen. 10338

U 5, 11 2 Steeg hoch, ein gut mbl. Zim. z. v. 5150b

U 5, 29 2. St., ein gut möbl. Zim. zu verm.

Bahnhofplatz 7

ein möbl. Parterrezim. zu verm. Näheres parterre. 10069

Friedrichsplatz 5

4 Treppen, gut möbl. Zimmer an solid. Herrn z. verm. 4994b

Friedrichsring 48 2. St., schön möbl. Zim. zu verm. Näh. daselbst. 9876

Gontardplatz 3 gut möbl. Zimmer m. od. ohne Pension sofort zu verm. 7043

Kaiserring 40, 1 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 8386

Luisenring 53

1 Treppe, 2 schön möbl. Zimmer (Balkon) preisw. z. verm. 4869b

Mittelstr. 35a 3. St., 2 hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 4894b

4. Querstr. 18 II., frdl. mbl. Zim. billig z. v. 5131b

Rosengartenstr. 34, 3 Tr. l., weg. Versetzung des bish. Miethers, **kein mbl. Zim. ev. zwei** (Wohn.- u. Schlafz.) zu verm. 4429b

Ruppreckstr. 12, 4. Etage, fein mbl. Zim. sof. od. 1. Dez. an eine Dame oder Herrn evtl. auch mit 2 Betten zu v. 4942b

Seckenheimerstr. 14 III., gut möblirtes Zimmer bill. zu verm. 5069b

Theräckerstraße 5 Nähe des Hauptbahnhofs, 1 Tr., ein gut möbl. Zimmer sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 9443

Werderstr. 3 4. St. r., 1 gut mbl. Zim. zu v. 4891b

Schön möbl. gr. Zimmer b. einz. Frau i. fein. Hause a. 1 od. 2 best. Fräul. bill. zu verm. Näh. Lamenstr. 8, 4 Tr. links. 4976b

1 schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres 4931b **Breitestraße, Q 1, 2,** 4. St.

Schlafstellen

P 4, 12 bessere Schlafstelle zu verm. 4894b

U 1, 23 Vrdh., 4. St., bessere Schlafst. zu v. 5020b

Kost und Logis

Ein **junger Mann** kann **Kost und Logis** in besserer israel. Familie haben. Zu erfr. **Kaiserring 16, 4.**

MARCHIVUM

Seidenhaus

Theodor Silberstein

C 1, 7 Breitestrasse **C 1, 7.**

Hervorragende Neuheiten
in
Seidenstoffen u. Sammten

Spitzen-Echarpes, Fantasie-Echarpes
seidene Schürzen, Tücher,
Ridicules, Boas, Rüschen etc.
in prachtvoller Auswahl.

Der Saison-Ausverkauf in Seidenstoffen dauert fort.

E 4, 1 neben der neuen Börse **E 4, 1**

Linoleum u. Wachstuche.

Teppiche in jeder Grösse, **Linoleum-Läufer, Linoleum-Stückwaaren** nur beste Fabrikate **Wachstuche, Auflegerstoffe, Damen- u. Kinderschürzen** (wasserdicht), **Gummi-Betteinlagen,** garantirt echte Hannover'sche Continental-Gummi u. s. w. **verkaufe** ich von heute ab zu **wirklich staunend billigen Preisen.**

Es ist einem Jeden die seltene Gelegenheit geboten zu sehr billigen Preisen **praktische Weihnachts-Geschenke** einzukaufen.

23063

M. Gold.
Special-Linoleum- und Wachstuch-Lager.

E 4, 1 Ecke Fruchtmarkt, neben der neuen Börse. **E 4, 1**

Enorm grosse Auswahl
in
Taschentüchern
für Damen, Herren und Kinder
in allen Preislagen.

Besondere Gelegenheit:
100 Dutzend
Hohlsaum-Bielefelder-Taschentücher
früher Mk. **11.**— jetzt Mk. **7.**—

L. Steinthal, C 1, 3

Breitestrasse, gegenüber dem Kaufhaus.
Telephon 2558. 28936

Sunlicht Seife

anerkannt
als vollkommen rein, neutral
und
von höchster Reinigungskraft.
Erprobt und dauernd erwählt
von
hauswirtschaftlichen Instituten
und tausenden Hausfrauen.

25574

Petroleum.

Wichtig für Hausfrauen:

Wer auf ein Petroleum von unübertroffener Güte reflektirt, das nicht raucht, russt oder riecht, verlange ausdrücklich

rein amerikanisches Petroleum.

Ein besseres Leuchtöl als rein amerikanisches Petroleum gibt es nicht.

Man bittet darauf zu achten, dass diejenigen Geschäfte, in welchen garantirt rein amerikanisches Petroleum aus dem Strassentankwagen der Mannheim-Bremer Petroleum-Aktiengesellschaft verkauft wird,

durch Plakate mit folgendem Wortlaut

gekennzeichnet sind:

28908

Wier **Verkauf** von
nur
GARANTIRT REIN PRIMA
amerikanischem
der *Petroleum*
MANNHEIM-BREMER PETROLEUM-ACTIENGESELLSCHAFT.

Panorama.
Neu eröffnet: 29650
Kolossal-Rundgemälde.
Erstürmung v. Bazeilles
(Sedan) I. Septbr. 1870.
Täglich geöffnet: Eintritt 50 Pf.; Kinder u. Militär 30 Pf.

M. Beyerle, Photograph,
S 1, 9, vis-à-vis Kaufer. 26315
Preise: 1/4 Dtz. Vis. **4.50**; 1 Dtz. **7.50**; 1/2 Dtz. Cab. **12** M.
Familien- und Gesellschaftsgruppen mässige Preise.
Tadellose Ausführung, prompte Bedienung.

Ludwigshafen.
Münchener Bier- u. Café-Restaurant
„Ludwigshof"
Ecke Kaiser Wilhelm- und Bismarckstraße.
Feinstes Münchener Bier-Lokal.
Spezialausschank: **Eberlbräu.**
Anerkannt beste Küche.
27932 K. Kass.

Emmy Neumann
Dentistin für Frauen und Kinder
O 5, 8 Heidelbergerstrasse **O 5, 8.**
Künstl. Zahnersatz. Behandl. erkrankter Zähne. Plomben in Gold etc.
Gewissenhafte und schonende Behandlung.
Mässige Preise. 18056

U 4, 13. **Am Ring.** **U 4, 13.**
Wittelsbacher Hof.
Münchener Thomasbräu. 4/10 15 Pfg. Brauereiges. Eichbaum. Hell Export.
Mittag- u. Abendtisch in u. ausser Abonnement.
Reine Weine. — **Billard.** — Kaffee.
25592 Louis Diehl.

Deutscher Burgunder.
Weinheimer und Lützelsachsener
(naturrein) **Rothwein** (flaschenreif)
für Kranke, und Wöchnerinnen sehr geeignet
von Mk. 0.75 per Ltr. i. Faß u. höher;
empfiehlt **Rudolf Rücker,** Weinheim a. d. B.
bei Abnahme von mindestens 20 Liter. 29106

Ia. frische Gänselebern
sowie Trüffeln und Gänseleberfarcé
empfiehlt 27367
Albert Imhoff, I. Mannheimer Wurstfabrik.
K 1, 8. Breitestrasse. K 1, 8.
Telephon 756.

Im Lokal der Volksküche, K 5, 6
erhalten jeden Montag und Freitag
von 1/2 6 bis 1/2 8 Uhr
Frauen und Mädchen unentgeltlich Rath und Auskunft
in Rechts- und andern Angelegenheiten von den
Frauen des Vereins Rechtsschutzstelle für Frauen und Mädchen. 21210

Frachtbriefe

empfiehlt billigst
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H., E 6, 2.

MARCHIVUM